

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Vontobel Fintech Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

ams Fix Kupon Express Anleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot **+102,84 %** S. 5

>>> MAGAZIN

News: DDV: Neues Fördermitglied /
DDV: Marktvolumen Deutschland S. 6

Chancen bei Impfstoffaktien

Seit mehr als eineinhalb Jahren hält die Coronavirus-Pandemie die Welt in Atem. Inzwischen haben sich weltweit mehr als 230 Mio. Menschen nachweislich mit dem Erreger infiziert. Und fast 4,8 Mio. sind nach Angaben der WHO an der Lungenkrankheit Covid-19 gestorben, die das pandemische Virus auslösen kann. Immerhin gehen seit Anfang September die weltweiten Covid-19-Infektionen zurück. Der **Vorstandschef des Impfstoffherstellers Moderna, Stéphane Bancel**, glaubt, dass die Pandemie in einem Jahr vorbei ist.



Bis Mitte kommenden Jahres gebe es genügend Impfstoff, um jeden Menschen auf dieser Erde gegen Covid-19 impfen zu können, so der CEO. Auch das Management des Konkurrenten **Biontech** geht davon aus, dass Covid beherrschbar werden wird. Anleger folgerten aus den Aussagen, dass das Covid-19-Impfstoffgeschäft deutlich an Fahrt verlieren wird und schickten die Aktien von Biontech und Moderna auf Talfahrt. Für Anleger eröffnet die Korrektur Kaufchancen. Zum einen sind laut Aussagen der Manager der beiden Firmen regelmäßige Auffrischimpfungen nötig. Zum anderen sind die langfristigen Perspektiven für die mRNA-Technologie, auf die beide Konzerne setzen, besser denn je. Zum Einstieg eignen sich **Bonus-Zertifikate**. Besonders spannend ist ein Papier auf **Biontech** (ISIN [DE000HB065L1](#) >>>) von **UniCredit**, das bei einem Risikopuffer von gut 30 Prozent eine Renditechance von fast 40 Prozent eröffnet.

Ihr Christian Scheid

Top-Story: Vontobel Fintech Index

Die Finanzwelt revolutionieren

In dem schnell wachsenden Fintech-Markt ergeben sich viele Möglichkeiten. Mit dem Zertifikat auf den Fintech Index liefert die Schweizer Bank Vontobel Anlegern das passende Instrument an die Hand.

Mithilfe neuer Technologien und innovativen Finanzprodukten erreicht die Fintech-Branche gleich mehrere Dinge, während sie die klassische Finanzindustrie ordentlich durcheinanderwirbelt. Beispielsweise werden Finanzdienstleistungen einer deutlich breiteren Zahl von Menschen zugänglich gemacht. Man denke nur an einige abgelegene Gegenden in Afrika, in denen den Menschen zwar Mobilfunknetze und ein Handy zur Verfügung stehen, Bankfilialen jedoch kaum oder nur schwer zu finden sind. Neue Technologien im Finanzdienstleistungsbereich haben jedoch nicht nur das Potenzial, für eine größere Teilhabe zu sorgen. Neue Methoden der Verschlüsselung können Bankgeschäfte und andere Dienstleistungen noch sicherer machen, während diese deutlich schneller als in der Vergangenheit ausgeführt werden.



Aktien von Fintechs gemessen am Stoxx Global Fintech Net Total Return sind im Aufwärtstrend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Nachhaltig investieren mit Zertifikaten

www.rcb.at/nachhaltigkeit

Zertifikate von

Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088.

Das Beratungs- und IT-Dienstleistungsunternehmen Caggemini hat im Jahr 2019 Verantwortliche im Bankensektor dazu befragt, in welchen Bereichen ihrer Branche Fintech den größten Einfluss in Zukunft haben sollte. Am häufigsten (67 Prozent) wurden virtuelle Geldbörsen (Wallets) und mobile Zahlungen genannt. Dahinter folgten mit 63 Prozent Karten und traditionelle Bezahlmethoden. Lediglich acht Prozent der Verantwortlichen nannten dagegen den Bereich Wealth- und Asset-Management. Unabhängig davon in welchen Bereichen des Finanzsektors mit Fintech-Lösungen die größten Wirkungen zu erzielen sind, sicher ist: Finanzinstitute werden und müssen große Summen in digitale Lösungen investieren.

In vielen Fällen können Startups schon heute einige Finanzdienstleistungen wie Bezahlvorgänge- oder Geldüberweisungen schneller und effizienter als traditionelle Finanzhäuser abwickeln. Darüber hinaus besteht immer mehr die Notwendigkeit, in digitale Lösungen zu investieren, da junge, technologieaffine Gruppen diese verstärkt nachfragen. In dem schnell wachsenden Fintech-Markt ergeben sich viele Möglichkeiten. Laut Deloitte lag das Marktvolumen im Jahr 2019 bei etwa 108 Mrd. Euro. Es wird geschätzt, dass dieser Wert bis 2024 auf etwa 188 Mrd. Euro und damit im Schnitt um 11,7 Prozent pro Jahr anwachsen sollte.

Laut McKinsey könnten digitale Finanzdienstleistungen in Verbindung mit Smartphones dafür sorgen, dass rund 1,6 Mrd. Menschen aus Entwicklungsländern ohne Bankkonto ein Zugang zu entsprechenden Dienstleistungen gewährt wird. Dies würde bis 2025 laut Schätzungen das BIP in den Emerging Markets um sechs Prozent heben. Aber nicht nur in den Emerging Markets haben Fintechs das Potenzial, die Finanzindustrie zu verändern. Auch in Europa, in den USA – und letztlich in der ganzen Welt – ist das Potenzial dafür sehr groß. Die Gelegenheit ist günstig. Schließlich hat Covid-19 dafür gesorgt, dass sich digitale Trends, auch im Fintech-Bereich, nun noch schneller entwickeln.

Die Wachstumspotenziale sind Börsianern nicht verborgen geblieben. So konnten Aktien von Fintechs gemessen am **Stoxx Global Fintech Net Total Return Index** Bankaktien in Form des **MSCI World Banks Net Total Return Index** in den vergangenen Jahren klar outperformen. Das Depot mit einem solchen Thema zu bestücken, könnte aus Anlegersicht also durchaus eine Überlegung wert sein, zumal es zur Diversifikation des Portfolios taugt. Mit dem **Partizipations-Zertifikat** auf den **Vontobel Fintech Index** (ISIN [DE000VQ946X2 >>>](#)) liefert die Schweizer Bank **Vontobel** Anlegern das passende Instrument an die Hand (siehe rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Vontobel Fintech Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VQ946X2 >>>
WKN	VQ946X
Ausgabetag	06.09.2021
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	101,00 EUR
Ratio	1,0925
Gebühren	1,25 % p.a.
Spread	0,9 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	96,32/97,18 EUR
Kursziel	125,00 EUR
Stoppkurs	77,50 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Die Wachstums- und Renditemöglichkeiten im Fintech-Bereich werden auch immer mehr Privatanlegern zugänglich gemacht. Zum Beispiel mit einem Partizipations-Zertifikat auf den Vontobel FinTech Index. Dieses Auswahlbarometer konzentriert sich auf die fünf Bereiche Payments & Money Transfer (vertreten durch Aktien wie MercadoLibre, PayPal, MasterCard, Adyen), Personal Finance, Tax & Real Estate (Zillow Group, Intuit), Blockchain & Cryptocurrencies (CME Group, Coinbase), Financial Software (Avalara) sowie Investment & Trading (Robinhood, flatexDEGIRO). Bei der Auswahl der Indexmitglieder spielen neben der Konzentration der Firmen auf die jeweiligen Megatrends im Fintech-Bereich, Umsätze, Gewinn oder der Marktmacht auch Aspekte wie ESG und die Mitarbeiterzufriedenheit eine Rolle. Die Zusammensetzung des Index wird halbjährlich überprüft, Dividenden werden angerechnet. Die Verwaltungsgebühr beträgt 1,25 Prozent p.a.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



INVESTIEREN IN WASSER

Entdecken Sie das Unlimited Index-Zertifikat von Société Générale auf den World Water Index.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/wasser



Eine Dauerläufer-Aktie



Zu den Konzernen mit innovativen Fintech-Lösungen gehört zweifelsohne Paypal. Nachdem die Kunden des US-Konzerns bereits seit verganginem Jahr Kryptowährungen handeln können, sucht der Online-Bezahldienst nun nach Möglichkeiten, US-Kunden auch den Handel mit Aktien zu ermöglichen. Paypal hat dafür angeblich einen altgedienten Branchenexperten angeheuert. Es sei aber unwahrscheinlich, dass das Angebot noch in diesem Jahr an den Start gehen werde. Unabhängig davon bleibt die Aktie von Paypal ein Standardinvestment im Technologiebereich.

ams Fix Kupon Express Anleihe

Mit Zukäufen zum Weltmarktführer

Mit dem Kauf von Osram will ams zum weltweit führenden Anbieter von optischen Lösungen aufsteigen – eine interessante Perspektive für eine neue Fix Kupon Express Anleihe der Erste Group.



Der **ams-Konzern** hat in seiner 40-jährigen Unternehmensgeschichte viel erlebt. 1981 wurde das Unternehmen von American Microsystems und Voestalpine als Joint Venture gegründet. Nach rasantem Wachstum ging **Austria Mikro Systeme International**, so der damalige Name, im Juli 1993 erstmals an die Börse. Nach einer zwischenzeitlichen Übernahme des Unternehmens und dem damit verbundenen Börsenrückzug erfolgte 2004 das zweite IPO. In den Jahren startete ams eine Einkaufstour, die im Jahr 2020 im Kauf von Osram gipfelte.

Die **Osram-Akquisition** ist ein Meilenstein der Unternehmensgeschichte. Durch die Zusammenführung der beiden Konzerne verfolgt ams das Ziel, zu einem weltweit führenden Anbieter von optischen Lösungen aufzusteigen. Von Emittenten über optische Komponenten und Module zu Sensoren, integrierten Schaltungen und Algorithmen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette für optische Lösungen mit einem großen Produktportfolio ab.

Der **Osram-Zukauf** hat auch im Zahlenwerk Spuren hinterlassen. Laut dem Halbjahresbericht des Unternehmens lag der Umsatz im ersten Semester 2021 mit 3,035 Mrd. Dollar fast drei Mal so hoch wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Für Anleger, die risikoreduziert in ams investieren möchte, könnte die neue **Fix Kupon Express-Anleihe** (ISIN [AT0000A2TKE7 >>>](#)) der **Erste Group** interessant sein. Das Papier zahlt unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie einen fixen Zinskupon in Höhe von 4,5 Prozent p.a. Dank der Expressfunktion kann die Anleihe zudem vorzeitig zurückgezahlt werden. Dazu muss die Aktie an einem der jährlichen Bewertungstage lediglich auf oder über ihrem Ausübungspreis notieren.

Kommt es jedoch zu keiner vorzeitigen Tilgung und weist der Aktienkurs am Laufzeitende ein Minus von mehr als 50 Prozent aus, kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen. Denn in diesem Fall erfolgt die Tilgung der Anleihe durch die Lieferung von ams-Aktien. **Weitere Informationen zur neuen Fix Kupon Express-Anleihe auf ams finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: ams AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

ams Fix Kupon Express Anleihe

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A2TKE7 >>>
WKN	EB0F4M
Begebungstag	02.11.2021
Bewertungstag	27.10.2025
Fälligkeitstag	02.11.2025
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	ams
Kurs Basiswert	16,87 CHF
Ausübungspreis (AP)	Schlusskurs Basiswert am 27.10.2021
Verzinsung	4,50 % p.a.
Rückzahlungs-Barr.	100,00 %
Finale-Rückz.-Barr.	50,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	bis zu 1,50 %
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Wien, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 % (ohne Agio)
Renditeziel	4,50 % p.a.
Stoppkurs	89,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Mit der Fix Kupon Express Anleihe auf ams können sich Anleger vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 50 Prozent schützen und dennoch die Chance auf einen jährlichen Zinskupon von 4,50 Prozent p.a. sichern – das alles verbunden mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung.

Im Seitwärtstrend



Die Aktie von ams befindet sich schon seit mehr als einem Jahr in einem Seitwärtstrend. Seit etwa fünf Monaten bewegt sich der Kurs zwischen circa 15 und 18 Euro. Gebremst wird das Unternehmen auch vom Halbleiternangel.

Neuemission: Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 4 (Raiffeisen Centrobank)

Großer Puffer auf zwei prominente Indizes

Noch bis zum **20. Oktober** ist der neue **Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 4** (ISIN [AT0000A2SUY6 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** in der Zeichnung. Das Wertpapier ist mit einem attraktiven Bonusbetrag ausgestattet und verfügt über einen großzügigen Sicherheitspuffer. Die Barriere des Zertifikats, dem die Leitindizes der Eurozone, **Euro Stoxx 50**, und von Österreich, **ATX**, zugrunde liegen, liegt bei 49 Prozent der jeweiligen Index-Startwerte. Das ist gleichbedeutend mit einem Sicherheitspuffer von 51 Prozent. Das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin, im Oktober 2026, in Höhe des Bonusbetrags von 1.200 Euro getilgt, wenn die beiden Indizes während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Performance des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für Anleger, die in den kommenden fünf Jahren bei Aktien Kursrückgänge von 51 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. **Weitere Infos zum Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 4 finden Sie unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa/Österreich Bonus&Sicherheit 4	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2SUY6 >>> / RC04NX
Emissionsdatum	22.10.2021
Bewertungstag	19.10.2026
Basiswerte	Euro Stoxx 50, ATX
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Bonus/Barriere	20 % / 49 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: 7,50 % ERSTE Protect Deutschland 21-22 (Erste Group Bank)

In Deutschland mit Sicherheitsnetz investieren

Bei der **Bundestagswahl in Deutschland** kam es zum Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden amtierenden Regierungsparteien, wobei sich am Ende die SPD knapp vor die CDU/CSU setzte. Realistisch betrachtet gibt es zwei mögliche Regierungsbündnisse: eine „Ampel“ aus SPD, Grünen und FDP und „Jamaika“ aus CDU/CSU, Grünen und FDP. Zwar ist damit das rot-rot-grüne Schreckgespenst vom Tisch. Doch die Unsicherheit darüber, wie die finale Regierung und deren Programm aussehen werden, hält an. Wer sich den deutschen Aktien mit einem Sicherheitspuffer nähern will, könnte einen Blick auf die neue **7,50 % ERSTE Protect Deutschland Anleihe** (ISIN [AT0000A2T4H8 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** auf die Aktien **Porsche, Puma** und **Zalando** werfen. Das Papier bietet einen fixen Zins von 7,50 Prozent p.a. Die Rückzahlung zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 50 Prozent oder mehr nachgegeben hat. **Infos: produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
7,50 % ERSTE Protect Deutschland 21-22	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2T4H8 >>> / EB0F4C
Emissionsdatum	02.11.2021
Laufzeit	02.11.2022
Basiswerte	Porsche, Puma, Zalando
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	7,50 % p.a. / 60 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Sauber handeln: Zero Plastic Index.

Kunststoff reduzieren,
jetzt in die Zukunft
investieren.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com



Zalando, 2008 in Berlin gegründet, hat seit dem Börsengang kontinuierlich starkes sowie profitables Wachstum erzielt und zwischen 2014 und 2020 sein Geschäft vervierfacht. Heute ist Zalando ein führender Modehändler und eine Plattform, die rund 45 Mio. aktive Kunden mit mehr als 4.500 Marken und Partnern verbindet. Diese Erfolge haben sich auch kräftig steigenden Aktienkursen niedergeschlagen, was nun mit der Mitgliedschaft im DAX per 20. September belohnt wurde. Der Aufstieg hängt eng mit der Erweiterung des deutschen Leitindex von 30 auf 40 Mitglieder zusammen. Im Zuge dessen sind auch die Anteilsscheine von Porsche und von Puma neu in den DAX aufgenommen worden. Alle drei Aktien liegen der neuen ERSTE Protect Deutschland zugrunde.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot**Insider greifen bei Mayr-Melnhof zu**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	149,39	125,00	125	18.674	9,21%	+39,43%	
📈 Mayr-Melnhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	8,57	8,00	250	2.143	1,06%	+202,83%	
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	39,56	31,50	500	19.780	9,75%	+42,61%	
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	23,19	18,50	750	17.393	8,57%	+81,17%	
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	0,98	0,80	7.500	7.313	3,61%	+107,45%	
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	14,16	11,50	1.350	19.116	9,42%	+33,71%	
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	36,58	28,50	550	20.119	9,92%	+6,55%	
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	30,94	25,50	600	18.564	9,15%	+1,51%	
							Wert	123.100	60,69%	
							Cash	79.738	39,31%	
							Gesamt	202.838	100,00%	+102,84%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+12,81% (seit 1.1.21) (seit Start 10.05.10)				
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K Biontech Capped Bonus	DE000HB065L1	UniCredit	270,00	265,94	60	29.10.21				
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Nach dem starken Jahr 2020 stieg die Aktie von **Mayr-Melnhof** (MM) 2021 in der Spitze um weitere 12,6 Prozent. Jedoch scheiterte der Kurs mehrmals am Bereich um 185 Euro. Seit Anfang September befindet sich der Titel auf dem Rückzug. Im Zuge der Korrektur wurden inzwischen sämtliche Jahresgewinne wieder aufgezehrt. Auf dem niedrigeren Niveau scheint das Aufsichtsratsmitglied des Verpackungsspezialisten, **Nikolaus Ankershofen**, eine Einstiegschance zu sehen. Seit dem 21. September sammelte der Manager knapp 5.700 Aktien von Mayr-Melnhof ein. Für das zweite Quartal meldete Mayr-Melnhof ein Umsatzplus von fünf Prozent auf 648,3 Mio. Euro. Aufgrund der Restrukturierungskosten aus der Schließung von **MM Graphia Bielefeld** halbierte sich das operative Ergebnis (Ebit) jedoch fast auf 30,9 Mio. Euro. Die Analysten der **Erste Group** erwarten, dass „MM basierend auf dem robusten Geschäftsmodell, der stabilen organischen Nachfrage und den zwei Großakquisitionen im zweiten Halbjahr

wieder an seine soliden Ergebnisse anschließen wird“. Apropos solide: Mit mehr als 100 Prozent Plus seit dem Start konnte das Musterdepot sein hohes Niveau zuletzt verteidigen. Neu nehmen wir ein **Capped Bonus-Zertifikat auf Biontech** von **UniCredit** auf (siehe auch [Seite 1 >>>](#)). **Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie hier >>>**.

**Z.AT-Musterdepotregeln**

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ICH WILL
FAIR
INVESTIEREN

Ich gebe meiner Geldanlage eine Bedeutung. Mit der neuen **Fair Invest** Garant Anleihe der Erste Group.

Mehr erfahren!

ERSTE Group

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die wesentlichen Produktinformationen sind erhältlich unter www.erstegroup.com/prospekte/snp

+++ NEWS +++ NEWS +++

Neues DDV-Fördermitglied

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) hat mit **finanzen.net** ein weiteres Fördermitglied hinzugewonnen. Als Branchenvertretung der 15 der führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland vereint der DDV nun insgesamt 22 Fördermitglieder. finanzen.net ist mit mehr als sechs Mio. Unique Usern und mehr als 49 Mio. Visits Deutschlands führendes Finanzportal. Weitere Angebote der finanzen.net-Gruppe sind unter anderen der Neobroker **finanzen.net zero** und der Spezialist für systematische Tradingstrategien, **Traderfox**. „Geld an den Kapitalmärkten anzulegen, wird für alle Generationen immer wichtiger. Als finanzen.net stellen wir sowohl Informationen als auch Tools und eine Handelsmöglichkeit für Wertpapieranlagen zur Verfügung. Die Emittenten derivativer Wertpapiere sind dabei schon lange wichtige Partner unserer Gruppe. Wir wollen diese Partnerschaften und den Dialog in der Branche mit dem Beitritt zum DDV noch weiter intensivieren“, so finanzen.net-CEO **Maximilian v. Richthofen**. „Wir freuen uns sehr, dass wir die finanzen.net-Gruppe als Fördermitglied für den DDV gewinnen konnten“, so **Henning Bergmann**, geschäftsführender DDV-Vorstand.

Deutscher Zertifikatemarkt: Höchststand seit 2015

Der deutsche Zertifikatemarkt hat seinen Wachstumstrend im Juli wieder aufgenommen, indem sich das Investitionsvolumen gegenüber dem Vormonat um 537,7 Mio. Euro bzw. um 0,8 Prozent erhöhte. Hebelprodukte steigerten das Volumen etwas stärker um 1,2 Prozent, sodass ihr Anteil am gesamten Marktvolumen auf 7,3 Prozent leicht zulegte (Vormonat 7,2 Prozent). Anlageprodukte blieben jedoch mit ihrem Volumenanteil von 92,7 Prozent eindeutig dominierend und erzielten mit 0,8 Prozent ein identisches Wachstum wie der Gesamtmarkt. Diese Entwicklung zeigen die aktuellen Daten, die von der **Infront Quant AG** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** monatlich bei 15 Banken erhoben werden. Bei Hochrechnung der Daten auf alle Emittenten belief sich das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts im Juli 2021 auf 74,5 Mrd. Euro – der höchste Stand seit 2015.

Innerhalb der Kategorie der Anlageprodukte behaupteten Express-Zertifikate im Juli nur noch knapp die Marktführerschaft, denn ihr neuerlicher Rückgang des Investitionsvolumens um 2,2 Prozent drückte den Marktanteil auf 30,8 Prozent. Dagegen holten strukturierte Anleihen weiter auf, auf nunmehr 30,6 Prozent. Überdurchschnittliche Zunahmen der Investitionsvolumina um jeweils mehr als fünf Prozent verzeichneten außerdem Aktienanleihen, Discount- und Bonus-Zertifikate. Das Hebel-Segment verdankte seinen 1,2-prozentigen Volumenanstieg ausschließlich den Knock-Out Produkten. **Weitere Infos zum deutschen Zertifikatemarkt unter www.derivateverband.de >>>**.



Der deutsche Zertifikatemarkt hat im Juli 2021 wieder an Volumen hinzugewonnen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.